Liebe Ratsmitglieder,

schön, dass Sie hier sind. Ich hoffe, Sie sind alle gesund.

Bevor wir uns den Ratsangelegenheiten widmen, möchte ich vorab noch ein paar Worte sagen.

Die Lage ist ernst. Das Corona Virus hält die Welt in Atem und stellt uns alle vor große Herausforderungen.

Schon jetzt steht fest, dass die wirtschaftlichen Folgen für die Bundesrepublik und auch für die Stadt Bramsche dramatisch sein werden.

Auswirkungen auf den laufenden Haushalt. Nachtragshaushalt im Sommer

Ebenso steht fest, dass viele Kleinunternehmer und viele Arbeitnehmer massiv mit der Corona Krise zu kämpfen haben werden. Auch wenn erste Hilfsmaßnahmen bereits freigegeben wurden, kann man über das tatsächliche Ausmaß bislang nur spekulieren.

Für viele Mitmenschen wird das Corona Virus fatale Folgen haben. Dementsprechend ist es völlig klar, dass wir zusammenhalten müssen und unseren in Not geratenen Mitmenschen unter die Arme greifen müssen.

Die Gesundheit aller Menschen steht über allem - egal, ob Baby, Kind, Jugendlicher, Erwachsener oder Senior. Wir müssen aufeinander aufpassen. Unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen und vor allem Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die zum Beispiel aufgrund ihres Alters oder Vorerkrankungen zur Risikogruppe gehören, besteht nun darin, zum Gemeinwohl aller unser Eigeninteresse hintenanzustellen.

Mein besonderer Dank gilt in diesen Tagen allen Menschen, die sich zum Wohle der Allgemeinheit engagieren. Dazu zählen zum Beispiel all diejenigen, die dafür sorgen, dass wir weiterhin z.B. Lebensmittel kaufen können. Dazu gehören Produzenten, Lieferanten und VerkäuferInnen, aber auch die Mitarbeiter und Kollegen der Polizei und der freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren. In diesem Zusammenhang könnten natürlich noch viele andere Berufsgruppen erwähnt werden, aber diese sind wirklich täglich im Einsatz und daher möchte ich sie noch einmal ganz besonders hervorheben. Sie halten den „Laden am Laufen“.

Ganz besonders möchte ich mich zudem bei allen Menschen aus den Bereichen Pflege, Medizin und Hygiene bedanken. Das medizinische Fachpersonal macht bundesweit einen fantastischen Job und sorgt mit unermüdlichem Einsatz dafür, dass jeder Infizierte die bestmögliche Behandlung bekommt. Dafür möchte ich meinen ausdrücklichen Dank sagen!

Wenn die Anzahl an Infizierten aber weiter wie bislang steigt, wird das medizinische Fachpersonal aber an Grenzen stoßen. Die Anzahl an Intensivbetten und Beatmungsgeräten ist knapp. Es sind nicht genügend Schutzmasken und Schutzkleidung vorhanden. Und das Personal geht ohnehin schon auf dem Zahnfleisch. Die Personaldecke ist dünn und im Worst-Case gibt es zu wenige Fachkräfte, um eine entsprechende Behandlung und Betreuung von Patienten zu gewährleisten.

Unser Hauptziel muss dementsprechend sein, die medizinische Versorgung in den Krankenhäusern, Arztpraxen und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens sicherzustellen. Jeder Einzelne muss seinen Beitrag leisten, um die Ausbreitung des Corona Virus zu verlangsamen. Wir müssen weiter Zeit gewinnen, um unser Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Denn Bilder wie in Italien oder Spanien sollen uns hier bitte erspart bleiben.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir uns alle massiv einschränken. Das Leben ist zurzeit nicht mehr so wie es mal war. Es herrscht ein Kontaktverbot und das soziale Leben steht in weiten Teilen still. Wir alle sollen unsere Wohnung nur noch verlassen, um zur Arbeit zu kommen, als Einzelperson Sport zu treiben (Bewegung), einkaufen zu gehen und wenn ein Notfall oder ein anderer dringlicher Grund ansteht.

Wegen eines Notfalls sind wir heute zum Glück nicht zusammengekommen. Der Grund ist aber dennoch ein dringlicher.

Wir haben eine Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bramsche und müssen trotz der Corona Krise dafür sorgen, handlungsfähig zu bleiben und erforderliche Beschlüsse fassen zu können. Der Stau darf nicht zu groß werden. Und die Betriebe, die arbeiten können, sollen ja auch weiterarbeiten.

Angesichts der Lage beschränken wir uns natürlich trotzdem auf das Nötigste. Die Sitzungen der Ortsräte wurden ebenso wie die Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Es finden nur noch die notwendigsten Sitzungen der Ratsgremien statt. Dazu gehören die Sitzungen des Verwaltungsausschusses und die Ratssitzungen. Die Funktionsfähigkeit der Ratsgremien ist aber auf jeden Fall weiter gewährleistet.

Auch in der gesamten Stadtverwaltung haben wir die Arbeitsweise umstrukturiert. Nach wie vor sind die Mitarbeitenden montags bis freitags während der üblichen Öffnungszeiten telefonisch und per Mail erreichbar. Sämtliche Dienstleistungen werden weiterhin angeboten. Für den Publikumsverkehr ist das Rathaus allerdings geschlossen. Termine, die zwingend notwendig sind, werden vorab telefonisch und per Mail abgestimmt. Zudem wurde der Personaleinsatz heruntergefahren. Um die persönlichen Kontakte zu reduzieren, wird in einem Schichtbetriebsmodell gearbeitet. Für den Fall, dass sich jemand der Angestellten mit dem Virus infiziert, werden dadurch idealerweise nicht gleich alle anderen mitangesteckt und damit außer Gefecht gesetzt.

Die klare Botschaft lautet: Wir sind nach wie vor für unsere Bürgerinnen und Bürger da und das so lange wie möglich.

Damit wir aber auch in einigen Wochen und Monaten noch für unsere Einwohnerinnen und Einwohner da sind, haben wir diese drastischen Maßnahmen ergriffen.

Hierbei gilt mein ganz besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sehr konstruktiv, überlegt und besonnen mit dieser Situation umgehen. Ganz besonders erwähnen möchte ich dabei die MitarbeiterInnen im Bürgerservice / Kfz-Zulassung, weil da natürlich immer noch persönliche Kontakte entstehen. Wir haben zwar viele Maßnahmen (z.B. Trennwände, Terminvergaben) ergriffen, um die persönlichen Kontakte so weit wie möglich zu minimieren, aber dennoch findet der direkte Kontakt dort statt.

Jetzt noch ein paar Worte zu unseren Hilfsangeboten:

Die verschiedenen Hilfsmaßnahmen haben wir auf unserer Homepage zusammengefasst.
Besonders hinweisen möchte ich auf folgendes:

- Einkaufshilfe, coronahilfe@stadt-bramsche.de/ Telefon 83 460
- Bramsche bringt‘s (organisiert von den Bramscher Einzelhändlern unter Mithilfe von Stadtmarketing und dem Stadtförderer). Nur Auslieferung, keine Abholung.

Viel diskutiert wurden auch steuerliche Entlastungen. Auf die Maßnahmen von Bund und Land gehe ich nicht ein.

Diskutiert wird auch über die Stundung von Gewerbesteuern bzw. über die Reduzierung von Vorauszahlungen.

Bei der Festsetzung von Vorauszahlungen ist der Weg über das Finanzamt, welches den Steuermessbescheid ändern muss, den die Stadt dann ausführt.

Die Stundung von Vorauszahlungen kann sicher nicht pauschal erfolgen und müsste im Einzelfall durch die Stadt geprüft werden. Hierzu Erläuterungen des Städtetages von heute. Die genau diese Handlungsweise empfehlen. Ebenso eine großzügige Prüfung dieser Anträge. Ein entsprechender Antrag muss sich an die Stadt richten. Das Befinden über die gestellten Anträge ist Verwaltungshandeln und nicht Aufgabe des Rates.

Hinweise hierzu bzw. die notwendigen Vordrucke befinden sich ebenfalls auf unserer Homepage.
Der Wirtschaftsförderer, die Stadtkasse und die Steuerabteilung geben aber auch gerne Auskunft.

Ich wünsche mir, dass wir jetzt eine konstruktive Sitzung haben, dass alle gesund bleiben und wir so schnell wie möglich wieder in unseren normalen Rhythmus eintauchen können.